

SwissGAP

Jahresbericht 2025





Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2025 war für SwissGAP anspruchsvoll und von intensiver inhaltlicher wie organisatorischer Arbeit geprägt. Im Zentrum stand die Erarbeitung der neuen Version SwissGAP 2026-V1.0 in den Bereichen Früchte, Gemüse und Kartoffeln. Dieser Prozess verlangte allen Beteiligten ein hohes Mass an Engagement ab. Die enge Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette erwies sich dabei einmal mehr als tragende Grundlage für praxistaugliche Lösungen.

Parallel dazu wurde der Horti-SwissGAP-Standard erfolgreich etabliert. Dadurch ist im Bereich der Hortikulturen auch künftig eine gute Agrarpraxis mit vollständiger Äquivalenz zu GLOBALG.A.P. sichergestellt.

Neben den fachlichen Arbeiten war 2025 auch von grundlegenden strukturellen Überlegungen geprägt. Der Verein setzte sich vertieft mit der Organisation der Geschäftsstelle sowie mit Fragen der langfristig nachhaltigen Finanzierung auseinander. Diese Auseinandersetzung war notwendig, um SwissGAP auch künftig als stabilen, glaubwürdigen und handlungsfähigen Branchenstandard weiterführen zu können.

Rückblickend war 2025 ein Jahr mit hoher Belastung, aber auch mit wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft von SwissGAP.

Herzliche Grüsse,

Thomas Wyssa



## Inhaltsverzeichnis

Rückblick: Neue SwissGAP Version FGK	3
Rückblick: Vereinsarbeit	4
Rückblick: Weiterentwicklung und internationale Zusammenarbeit	5
Statistik: Anzahl SwissGAP-Betriebe	6
Ausblick: Das Jahr 2026	7
Impressum	8

## Rückblick: Neue SwissGAP-Version FGK

Für die Früchte-, Gemüse- und Kartoffelbranche stand die grundlegende Überarbeitung des Standards im Zentrum. Nach einer langen Phase der Stabilität mit nur wenigen Anpassungen seit 2017 zeigte sich vor dem Hintergrund eines dynamischen Umfelds ein deutlich erhöhter Revisionsbedarf. Gleichzeitig verfügte das System nur über begrenzte Erfahrung mit umfassenden Revisionen, was den Überarbeitungsprozess zusätzlich anspruchsvoll machte.

Im Re-Benchmarking wurde die notwendige Aktualisierung gezielt mit Praxis-tauglichkeit und administrativer Belastung in Einklang gebracht. Die neue Version SwissGAP 2026-V1.0 FGK umfasst 185 statt bisher 197 Kontrollpunkte. Gleichzeitig steigt die Anzahl der kritischen Kontrollpunkte auf 104. Dabei handelt es sich überwiegend um bereits bekannte Anforderungen, deren Umsetzung neu stärker gewichtet wird, um die Wirksamkeit des Standards zu erhöhen.

Inhaltlich setzt die neue Version Schwerpunkte in den Bereichen Nachhaltigkeit, Wassernutzung, Pflanzenschutzmittel sowie soziale Aspekte. SwissGAP folgt den Vorgaben von GLOBALG.A.P. mit zwei begründeten Ausnahmen, verzichtet bewusst auf zusätzliche nationale Anforderungen und baut bestehende Instrumente wie die Pauschaldeklarationen weiter aus. Zur administrativen Entlastung wurde zudem wieder eine umfassende Umsetzungsdokumentation zur Verfügung gestellt, welche die Anwendung des Standards in der Praxis unterstützt.

Der Arbeitsaufwand für die Erarbeitung der neuen Version war entsprechend hoch. Der Verein spricht allen Beteiligten für ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und die konstruktive Zusammenarbeit seinen Dank aus.



## Rückblick: Vereinsarbeit

Daneben hat sich der Verein intensiv mit der eigenen Organisation befasst. Wie bereits im letzten Jahresbericht dargelegt, weist SwissGAP seit mehreren Jahren ein strukturelles Defizit auf. Die Auseinandersetzung mit einer langfristig nachhaltigen Finanzierung und damit mit der Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit prägte die Vorstandsarbeit im Jahr 2025 in besonderem Masse.

Die nun beschlossenen Massnahmen, insbesondere die Anpassung der SwissGAP-Gebühren, schaffen die Grundlage für ein künftig ausgeglichenes Budget. In einem Schritt werden mehrere Anpassungen vollzogen, die teilweise bereits früher angezeigt gewesen wären, namentlich die Aufhebung eines Gebührenrabatts von 15 % sowie der Nachvollzug eines Teuerungsausgleichs. Ziel ist es, die finanzielle Stabilität des Vereins mittelfristig verlässlich sicherzustellen.

Dem Vorstand ist bewusst, dass die beschlossene Gebührenerhöhung deutlich ausfällt. Gleichzeitig ist er überzeugt, dass den betroffenen Akteuren ein klarer Mehrwert gegenübersteht. Dazu zählen eine neu strukturierte Geschäftsstelle, ein überarbeiteter Branchenstandard, der die Anforderungen zur Abdeckung latenter Risiken möglichst einfach und praxisnah umsetzt, sowie effiziente und praxistaugliche digitale Lösungen.

Insbesondere die Weiterentwicklung und stabile Programmierung der IT-Systeme trägt wesentlich zur administrativen Entlastung und zu einer erhöhten Anwendungssicherheit bei. In dieser Kombination sieht der Vorstand eine tragfähige Grundlage für die Weiterentwicklung von SwissGAP als glaubwürdigen und leistungsfähigen Branchenstandard.





## Rückblick: Weiterentwicklung und internationale Kooperation

Für den Bereich der Hortikulturen wird die vollständige Äquivalenz zu GLOBALG.A.P. weiterhin von zentraler Bedeutung bleiben. Die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben wurde im Jahr 2025 durch GLOBALG.A.P. im Rahmen eines sogenannten CIPRO-Audits auf zwei Betrieben überprüft. Ein CIPRO-Audit (Certification Integrity Program) ist ein von GLOBALG.A.P. durchgeführtes Integritäts- und Überprüfungsaudit. Es dient dazu, die korrekte Umsetzung, Anwendung und Kontrolle eines anerkannten oder äquivalenten Standards in der Praxis zu verifizieren.

Im Bereich Früchte, Gemüse und Kartoffeln stellt sich hingegen die Frage, wie zu gegebener Zeit mit einer weiteren Revision von GLOBALG.A.P. umzugehen ist. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die Themen, welche SwissGAP im FGK-Bereich abdecken soll, künftig verändern oder erweitern könnten.

Die entsprechenden Überlegungen des Vorstands werden durch den regelmässigen Austausch mit Partnerorganisationen aus Belgien, Deutschland, England, den Niederlanden, Österreich und Norwegen unterstützt. Diese befassen sich insbesondere mit der Frage, wie Themen der Nachhaltigkeit künftig sinnvoll und praxistauglich in Branchenstandards integriert werden können.

SwissGAP beteiligt sich aktiv an diesen Diskussionen und nahm 2025 an zwei internationalen Treffen teil, namentlich im Rahmen der Fruit Logistica im Februar sowie an einem Fachtreffen in Oslo im Herbst 2025.

## Statistik: Anzahl SwissGAP-Betriebe

Im Bereich der Früchte, Gemüse und Kartoffeln gab es per 31. Dezember 2025 folgende Betriebszahlen:

Früchte/Gemüse/Kartoffeln	Anerkannte Betriebe	Zertifizierte Betriebe
Produzenten/-innen	3261	
Produzenten/-innen mit Vermarktung		146
Vermarkter/-innen		152
<b>Total</b>		3559

Im Jahr 2024 waren im Bereich Früchte, Gemüse und Kartoffeln insgesamt 3608 Betriebe bei SwissGAP angemeldet. Im Jahr 2025 umfasste das System 3559 Betriebe. Der Vergleich zeigt insgesamt eine weitgehend stabile Entwicklung der Betriebszahlen im SwissGAP-System. Die Zahl der anerkannten Produzierenden bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau, während sich auch bei den zertifizierten Betrieben mit Vermarktung sowie bei den Vermarktenden keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Dies unterstreicht die stabile Verankerung von SwissGAP im Sektor Früchte, Gemüse und Kartoffeln.

Im Bereich der Hortikulturen gab es per 31. Dezember 2025 folgende Betriebszahlen:

Hortikulturen	Zertifizierte Betriebe
<b>Total</b>	44

Bei den Hortikulturen zeigt sich ein ähnliches Bild: Die Betriebszahl blieb mit 46 Betrieben gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Auch in diesem Bereich weist das System somit eine weitgehend stabile Entwicklung auf.

## Ausblick: Das Jahr 2026

Das Jahr 2026 wird wesentlich durch die Einführung der neuen SwissGAP-Version 2026-V1.0 im Bereich Früchte, Gemüse und Kartoffeln geprägt sein. Mit dem Inkrafttreten der neuen Anforderungen stehen Information, Schulung und Begleitung der beteiligten Akteure im Vordergrund, um eine einheitliche und praxisgerechte Umsetzung sicherzustellen.

Zudem wird das Rückstandsmonitoring Früchte, Gemüse und Kartoffeln vollständig in die Geschäftsstelle von SwissGAP integriert. Der Verein übernimmt damit eine zentrale Rolle in der Koordination und Weiterentwicklung dieses Instruments. Parallel dazu werden gezielt Massnahmen geprüft, um das fachliche Niveau hochzuhalten und gleichzeitig administrative Vereinfachungen umzusetzen, ohne die Aussagekraft der Ergebnisse zu beeinträchtigen.

Im Herbst 2026 ist ein Treffen mit internationalen Partnerorganisationen in der Schweiz geplant. Der Austausch fokussiert auf die Weiterentwicklung von Branchenstandards im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeitsanforderungen, Praxistauglichkeit und administrativer Umsetzbarkeit.

Parallel dazu werden die Strukturen des Vereins weiterentwickelt, insbesondere in Bezug auf Rolle, Zusammensetzung und Arbeitsweise der beratenden Arbeitsgruppen. Ziel ist es, diese effizient auszurichten und ihre unterstützende Funktion für Vorstand und Geschäftsstelle nachhaltig zu stärken.

Vor dem Hintergrund struktureller Defizite, die seit 2022 anhalten, werden gezielt Massnahmen zur Sicherstellung einer langfristig stabilen Finanzierung umgesetzt, insbesondere durch Kostenkontrolle und die Weiterentwicklung der Beitrags- und Trägerstruktur.

# SwissGAP

Verantwortlich für den Inhalt: Verein SwissGAP

Titel-/Rückseite: Bild von Thomas Wyssa

Alle übrigen Bilder: Medienportal LID

